

## 3488/AB XX.GP

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beigeschlossene - schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3557/J der Abgeordneten Helmut Haigermoser und Genossen vom 22. Jänner 1998, betreffend Asienkredite Österreichischer Banken, beehe ich mich folgendes mitzuteilen:

Zu 1.:

Aufsichtsbehördliche Maßnahmen im Hinblick auf die Geschäftspolitik der österreichischen Kreditinstitute gegenüber den Staaten des asiatischen Raumes wären nur zu ergreifen gewesen, wenn entsprechende Tatbestände des Bankwesengesetzes erfüllt worden wären.

Dies war jedoch nicht der Fall. Nach den mir vorliegenden Informationen war ab Mitte des Jahres 1997 eine Rückführung der Forderungen gegenüber den von der Finanzkrise betroffenen Staaten des asiatischen Raumes zu verzeichnen.

Zu 2. und 3.:

Die österreichischen Kreditinstitute weisen im Vergleich zu anderen europäischen Staaten anteilmäßig einen relativ geringen Stand an Gesamtforderungen gegenüber den Staaten des asiatischen Raumes aus. In Österreich waren im wesentlichen die großen international tätigen Kreditinstitute im asiatischen Raum geschäftlich aktiv. Von ernsten wirtschaftlichen Schwierigkeiten dieser Banken ist mir bis dato nichts bekannt.

Zu 4. und 5.:

Aufgrund der noch immer nicht exakt abschätzbaren Dauer und Stärke der Finanzmarktturbulenzen der Staaten im asiatischen Raum kann nicht ausgeschlossen werden, daß die Volatilität auf den Finanzmärkten noch einige Zeit anhalten wird.

Entsprechend den Äußerungen der österreichischen Kreditinstitute zur Asienkrise werden einige große österreichische Kreditinstitute Risikovorsorgen für Forderungen in den Staaten des asiatischen Raumes für das Geschäftsjahr 1997 bilden. Diese Risikovorsorgen werden sich meinen Informationen zufolge jedoch in kalkulierbarem Rahmen bewegen. Nach den vorläufigen Daten hat sich zudem gezeigt, daß eine solide und nachhaltige Ertragsentwicklung der österreichischen Kreditinstitute insgesamt auch im Geschäftsjahr 1997 zu verzeichnen war. Ob weitere Risikovorsorgen der österreichischen Kreditinstitute auch im Geschäftsjahr 1998 vorzunehmen sein werden, hängt unter anderem von der zukünftigen Entwicklung der Rahmenbedingungen in den betroffenen asiatischen Staaten und nicht zuletzt auch davon ab, inwieweit es der internationalen Staatengemeinschaft gelingen wird, die notwendigen Hilfsmaßnahmen zu setzen. Als Finanzminister werde ich die in Aussicht genommenen Programme des Internationalen Währungsfonds und der Weltbank in der betroffenen Region und eine starke internationale Kooperation in Finanz - und Währungsfragen unterstützen.